Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 26

Artikel: Pädagogische Sprünge

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-533752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagvgilche Sprünge.

1. Profesor Dr. Borfter-Burid - ein "religiofer Schwarmer?" Man batte fich mundern muffen, wenn der bekannte Buricher Profeffor, welcher ber Religion in der Erziehung eine hervorragende Rolle zuweift, zu diesem Chren. titel nicht gekommen mare. Run hat er es erreicht. Um 24. und 25. Mai fand in Mannheim ber britte Rongreß ber beutschen Gesellschaft zur Befampfung ber Beschlechtstrantheiten ftatt. Auch Professor Dr. Förster nahm baran teil und verlangte, daß ber Beichlechtstrieb burch Alftefe, Rafteiung bes Fleisches und Stählung bes Willens geregelt werbe. "Die Religion, sagte er, ist die größte sexual-pabagogische Araft aller Zeiten; die Religion löst die sexuelle Frage von oben, sie gibt teine materielle Auftlarung, sondern sie weist mit majestätischer Bebarbe nach oben." Wegen biefer Ausführungen nennt ihn bie "Gleichheit" (Rr. 12), fogialiftisches Frauenorgan, einen "religiösen Schwarmer". haupt fand ber Rongreg nicht ben Beifall ber "Gleichheit". Er ging ihm in ber Anpreisung der freien Liebe nicht weit genug. "Es war eben eine Bersamm. lung burgerlicher Reformer und Philantropen, die, eingeengt burch die Borurteile und Intereffenrudfichten ihrer Rlaffe, burch moralische Entruftungen und pathetifche Berficherungen, fcone wortereiche Ibeologien und unwirksame Mittelden und Wundpflafterden zu erfeten suchen, was ihnen an Rraft und Entschließung fehlte, um bem Uebel auf ben Grund zu gehen und es von Grund aus auszurotten. Gute Menschen, aber schlechte Musikanten - immer wieber basselbe Bild, bas alle bie Rongresse und Tagungen bieten, auf benen burgerliche Reformen bas fogiale Glend unserer Beit mit Resolutionen gu turieren suchen." So die "Gleichheit". Und boch war man von Prüderie auf bem Rongreffe weit entfernt. So murbe bie Frage, ob von unverheirateten Personen eine völlige geschlechtliche Enthaltsamfeit geforbert werben tonnte, von manchen Teilnehmern entschieden verneint, am entschiedensten von Frauen. "Selbst die fonst recht gabme Frau E. Rrudenberg, berichtet die "Gleichheit", wollte über bas 24. Lebensjahr hinaus teine folde Abstinenz forbern".

2. Got . moderne" Leftrer hat die Stadt Bremen, welche um mehr als Pferbelange ben Stabten und Staaten Deutschlands voraus fein foll. Gin junger Lehrer verbreitete, wie wir in Rr. 20 ber "Evangelisch - Lutherischen Rirchenzeitung" lefen, in verschiebenen Schriften, die gum Teil im bekannten fozialbemofratischen "Sauberbenton" gehalten maren, Die fcrecklichsten Blasphe-Als ber Schulinspettor Roppe ben "Jugenbbilbner" gur Rechenschaft mien. aog, trat bie gesamte Bremer Lebrerichaft gegen ben "orthobogen" Inspettor An ber Spige ftanb Holzmeier, ber icon auf ber Allgemeinen beutiden Lehrerversammlung in München ben Sat vertreten hatte, daß die Bibel nicht bie Grundlage bes Sittenunterrichtes fein fonne, ben wir fur unfere Zeit notig hatten, ebenso bag bie Boltsichule nicht driftlich fein burfe. In bem Progeg, ber nun entstand, erklarte berfelbe Golameier: "Die Behorde verlangt objektiven Unterricht, aber die Bibel ift im orthodox-bogmatischen Sinn geschrieben; wenn man fich ftreng an die Bibel halten muß, so ift dies nicht mehr objektiv." Aus ben Prozesverhandlungen vernehmen wir weiter, daß ein Lehrer feinen elf. bis zwölfjährigen Rindern auseinandersette, die himmelfahrt sei aus physikaliichen Grunden nicht möglich. Den Bogel ichog ber erfte Berteibiger ab, indem er die driftliche Weltanschauung offen eine "absterbende" nannte; er schloß mit einem Symnus auf ben Geift ber Freiheit, ber Bremen groß gemacht batte!

Wir wollen einmal die Fruchte biefes Beiftes ber Freiheit abwarten.